



Rheinland-Pfalz

POLIZEIPRÄSIDIUM
RHEINPFALZ

VERKEHRSUNFALLSTATISTIK

Polizeiinspektion Frankenthal

JAHRESBERICHT 2022

Quellen: AVUS, GeopolisV und Datenblatt A u. D
Stand: 24.02.2023

Gefertigt: PK Alexander Dvorak, Sachbereich Einsatz/Verkehr

Die im folgenden genannten Zahlen und Statistiken beziehen sich auf das Dienstgebiet der Polizeiinspektion Frankenthal exklusive der Polizeiwache Maxdorf. Dieses steht separat zur Verfügung.

Zur besseren Lesbarkeit wird in dieser Statistik auf die Verwendung geschlechtsspezifischer Sprachformen teilweise verzichtet. Es wird das generische Maskulinum verwendet, wobei alle Geschlechter gleichermaßen gemeint sind.

Inhalt

Vorwort	3
1. Allgemeine Aussagen zum Verkehrsunfalllagebild 2022.....	4
2. Hauptunfallursachen	5
3. Risikogruppen	6
3.1 Übersichtstabellen	6
3.2 Risikogruppe Kinder	9
3.3 Risikogruppe Junge Fahrer (18-24 Jahre)	10
3.4 Risikogruppe Senioren	10
3.5 Risikogruppe Radfahrer.....	11
3.6 Elektrokleinstfahrzeuge	12
4. Verkehrsunfallfluchten.....	12
5. Örtliche Verteilung innerhalb des Dienstgebietes	13
6. Polizeiliche Maßnahmen	14
6.1 Verkehrsüberwachung.....	14
6.2 Präventionsmaßnahmen.....	14

Vorwort

Die Corona-Pandemie scheint – zumindest aus Sicht der Verkehrsunfallstatistik im Bereich der Polizeiinspektion Frankenthal – nahezu überwunden. Waren es im Jahr 2019 noch 2133 Verkehrsunfälle sind es nach einem zwischenzeitlichen Tief von 1784 Unfällen im Jahr 2020 nunmehr 2021 Verkehrsunfälle im vergangenen Jahr 2022.

Die Gesamtverkehrsunfallzahlen im Bereich der Polizeiinspektion Frankenthal sind 2022 im Vergleich zum Vorjahr um knapp 9,6 Prozent gestiegen. Nachdem im Jahr 2021 im hiesigen Dienstgebiet drei Verkehrstoten verzeichnet werden mussten, ist die Zahl im Jahr 2022 auf insgesamt 2 gesunken. Einer dieser Unfälle war im Zusammenhang mit Alkohol am Steuer. Der generelle Trend zeigt jedoch, dass nur zwei Prozent der Verkehrsunfälle im Zusammenhang mit Alkohol- oder Drogeneinfluss standen.

In 204 Fällen wurden seitens der Polizeiinspektion Frankenthal Trunkenheitsfahrten erkannt und beendet, bevor es zu einem Unfall kam.

Im Vergleich zu 2022 wurden insgesamt wieder mehr Personen im Straßenverkehr verletzt (Anstieg von 220 auf 269 Personen).

Der Anteil an Radfahrern, welche an einem Unfall beteiligt waren, sank von 5,3 Prozent am Gesamtunfallaufkommen auf 3,8 Prozent. Dennoch wurden auch hier mehr Radfahrer verletzt (Anstieg von 71 auf 87 Personen).

Auch die Präventionsmaßnahmen der Polizeiinspektion Frankenthal haben nach der Corona-Pandemie wieder zugenommen. So wurden beispielsweise über 576 Stunden Radfahrausbildungen durchgeführt und 100 Schüler über Vorträge zum Thema „Drogen im Straßenverkehr“ erreicht.

1. Allgemeine Aussagen zum Verkehrsunfalllagebild 2022

	2020	2021	2022
Gesamt	1784	1843	2021
VU 1 (tödlich)	0	3	2
VU 2 (schwer verletzt)	36	22	28
VU 3 (leicht verletzt)	179	158	199
VU 4 (schwerwiegender Sachschaden)	64	56	58
VU 5 (sonstiger Sachschaden)	1490	1592	1716
VU unter Alkoholeinfluss	42	29	37
VU unter Drogeneinfluss	13	8	5
Verunglückte	260	220	269

Tabelle 1: Verkehrsunfallzahlen nach Unfallkategorie im 3-Jahres-Vergleich

- Die Gesamtzahl der Verkehrsunfälle ist um knapp 9,6% auf insgesamt 2021 Unfälle gestiegen.
- Die Zahl der verunglückten Personen (umfasst Getötete, Leicht- und Schwerverletzte) ist im Vergleich zum Vorjahr leicht gestiegen. Der größte Anteil liegt bei den Leichtverletzten (VU 3).
- Die Anzahl der Verkehrsunfälle, die auf Alkoholeinfluss oder Drogenkonsum zurückzuführen sind, ist zum Vorjahr leicht gestiegen, liegt jedoch unter dem Stand von 2020. Insgesamt standen bei 42 Verkehrsunfällen die Fahrer unter berauschenden Mitteln. Dies entspricht einem Anteil von 2,1 % am Gesamtunfallaufkommen. Im Vorjahr betrug der Anteil noch 2,0 %.
- 37 Verkehrsunfälle sind auf den Einfluss von Alkohol zurückzuführen. Im Vorjahr waren es 29 Unfälle.
- 5 Unfälle ereigneten sich, weil der Fahrer unter dem Einfluss von Betäubungsmitteln stand. 2021 waren es noch 8 Unfälle, sodass wir einen leichten Rückgang verzeichnen.
- Im Jahr 2022 wurden im Dienstgebiet der Polizeiinspektion Frankenthal 2 Verkehrstote verzeichnet. Ein Unfall ereignete sich, als ein unter Alkohol- und Drogeneinflussstehender PKW-Fahrer mit überhöhter Geschwindigkeit von der Straße abkam und mit einem Baum kollidierte. Ein weiterer Unfall ereignete sich, als ein älterer Radfahrer eine Landstraße mit dem Fahrrad queren wollte und von einem PKW erfasst wurde.

- Der durch Verkehrsunfälle geschätzte Gesamtschaden beläuft sich auf 4.031.730 Euro.
- Insgesamt ereigneten sich 558 Verkehrsunfallfluchten, was einem Anteil von 27,61 % am Gesamtunfallaufkommen entspricht. Der durch Verkehrsunfallfluchten entstandene Sachschaden wurde auf ca. 640.650 Euro geschätzt.

2. Hauptunfallursachen

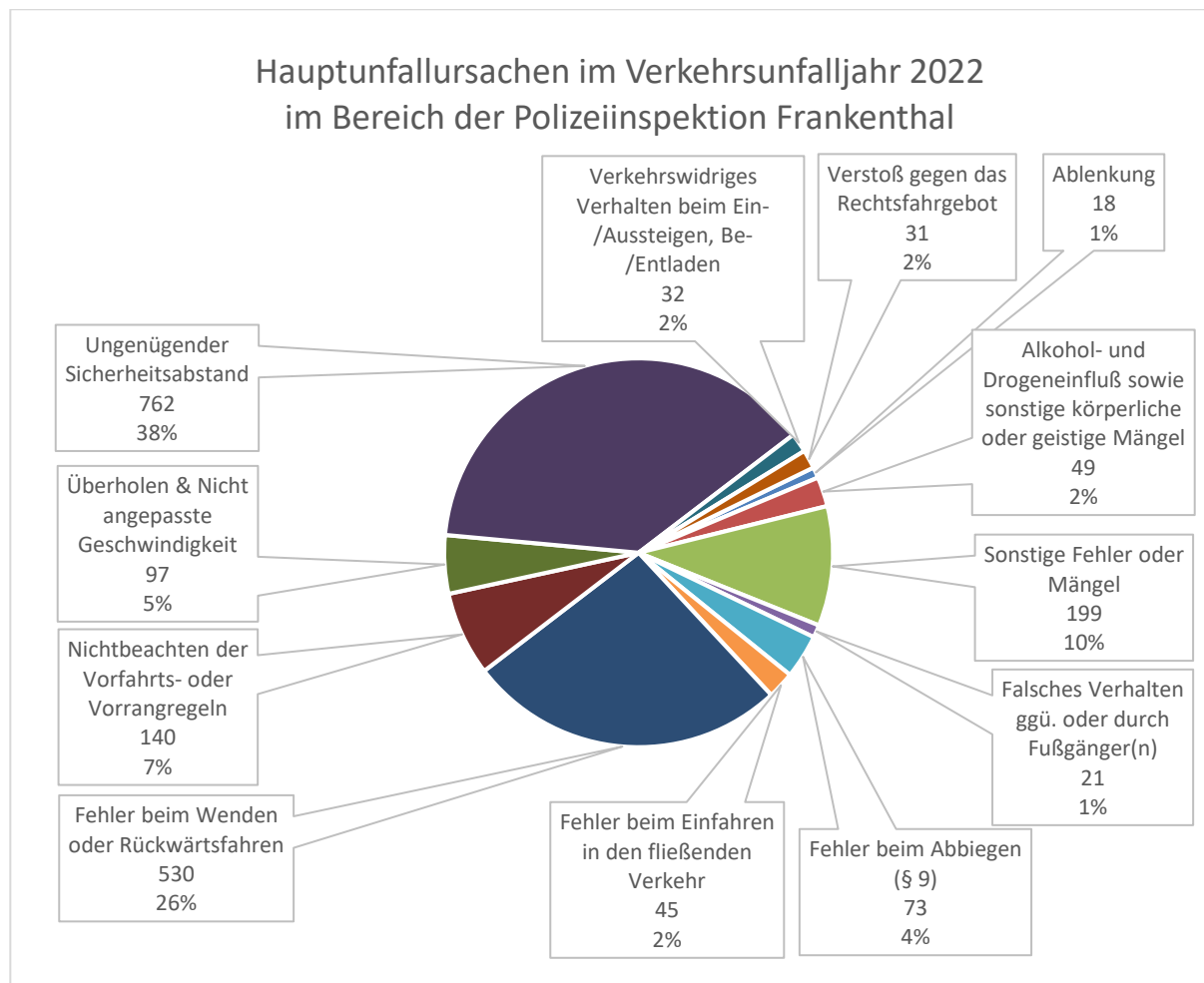


Abbildung 1: Verteilung der Unfallursachen im Jahr 2021

- Am häufigsten haben ungenügender Sicherheitsabstand (38 %) sowie mangelnde Sorgfalt beim Wenden oder Rückwärtsfahren (26 %) zu Verkehrsunfällen geführt. Mit „Abstand“ ist sowohl der Seitenabstand beim Vorbeifahren an geparkten Fahrzeugen als auch der Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug gemeint.
- 97 Verkehrsunfälle ereigneten sich in Folge nicht angepasster Geschwindigkeit (entspricht 5 %).

- 7 % der Verkehrsunfälle sind auf Missachtung der geltenden Vorfahrtsregelungen zurück zu führen, was 140 Unfälle ausmacht.
- 73 Verkehrsunfälle sind auf Fehler beim Abbiegen zurück zu führen (4 %).
- Sonstige Fehler oder Mängel umfassen alle hier nicht näher aufgeführten personenbedingten Fehler und technische Mängel. In der Summe machen diese 10 % der Gesamtunfälle aus.

3. Risikogruppen

3.1 Übersichtstabellen








Beteiligung	2020	2021	Anteilig	2022	Anteilig
Kinder	46	33	1,8 %	38	1,8 % 
18 bis 24-Jährige	359	370	20,1 %	400	19,8 % 
Senioren 65 - 74 Jahre)	238	234	12,7 %	268	13,2 % 
Senioren 75+	213	225	12,2 %	259	12,8 % 
Radfahrer	120	97	5,3 %	77	3,8 % 
mot. Zweirad	50	55	3,0 %	30	1,5 % 
LKW	206	203	11,0 %	197	9,7 % 

Tabelle 2: Unfallzahlen untergliedert in Risikogruppen (3-Jahres-Vergleich)

- Tabelle 2 zeigt die Beteiligung einzelner Risikogruppen am Gesamtunfallgeschehen.
- Die meisten Verkehrsunfälle ereignen sich in den Risikogruppen der jungen Fahrer (18-24 Jahre) mit 19,8 % und den Senioren ab 65 Jahren mit zusammengerechnet 26 %.
- Der Anteil an Unfällen mit Radfahrendenbeteiligung ist im Vergleich zum Vorjahr um 1,5 % gesunken.

Verunglückte	LV 2020	SV 2020	Gesamt 2020	LV 2021	SV 2021	Gesamt 2021	LV 2022	SV 2022	Gesamt 2022
Gesamtanzahl	223	37	260	194	23	220	238	29	269
Kinder	24	3	27	17	3	20	19	2	21
18 bis 24-Jährige	40	1	41	32	0	32	39	3	42
Senioren 65+	31	8	39	28	8	37	32	6	39
Radfahrer	80	18	98	61	9	71	75	11	87
mot. Zweirad	17	7	24	18	3	21	31	5	36

Tabelle 3: Anzahl der verunglückten Personen innerhalb jeweiligen Risikogruppe (3-Jahres-Vergleich)

- Tabelle 3 zeigt zunächst die Zahl der Verunglückten nach den einzelnen Risikogruppen.
- Insgesamt wurden im Jahr 2022 267 Personen im Rahmen eines Verkehrsunfalles verletzt. 238 Personen leicht und 29 Personen schwer. Zwei Menschen kamen bei Verkehrsunfällen ums Leben.
- Nach einem zwischenzeitlich niedrigerem Niveau 2021 hat sich das Jahr 2022 sogar die Gesamtzahl an Verunglückten des Jahres 2020 übertroffen.
- Die überwiegende Zahl der Verletzungen (238) waren leichter Art, also Verletzungen, die ambulant behandelt werden konnten.
- 29 Personen erlitten schwere Verletzungen und mussten mindestens 24 Stunden stationär behandelt werden. Dies entspricht einem Anteil von 1,4 % am Gesamtunfallaufkommen (Vorjahreswert 1,2 %).
- 11 der schwer verletzten Personen waren Radfahrer. Damit sind fast 38 % der schwer Verletzten als Radfahrer unterwegs.
- Die Gesamtzahl an Unfällen mit Personenschäden in der nachfolgenden Abbildung 2 kann abweichen, da bei einem solchen Unfall auch mehrere Personen verletzt worden sein können.

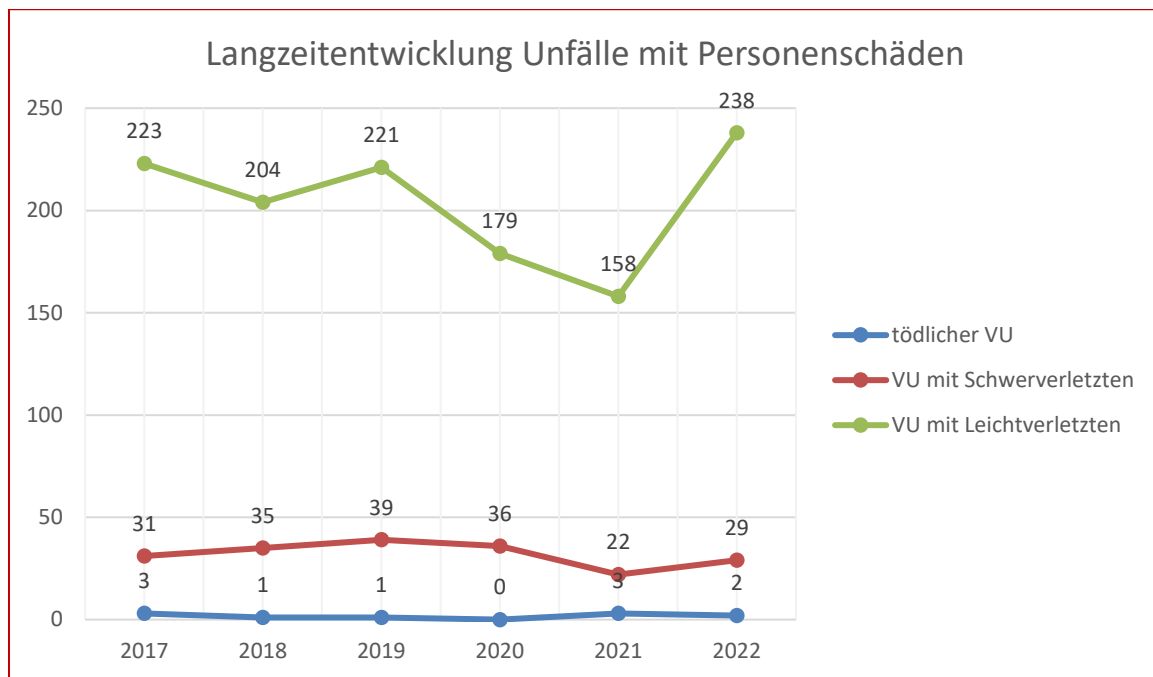


Abbildung 2: Langzeitentwicklung Unfälle mit Personenschäden

- Abbildung 2 zeigt die Langzeitentwicklung hinsichtlich der Verkehrsunfälle mit Personenschäden.
- Prozentual wurden somit in 13,3 % aller Unfälle eine Person verletzt, was einen Anstieg zum Vorjahr um 1,4 % entspricht.
- Im Jahr 2022 gab es 2 Verkehrsunfälle mit tödlich verletzten Personen.

3.2 Risikogruppe Kinder

- Die Anzahl der Verkehrsunfälle unter Beteiligung eines Kindes ist im Vergleich zum Vorjahr auf 38 Unfälle gestiegen. Dies entspricht einem Anteil von 1,88 % am Gesamtunfallaufkommen. 2020 betrug dieser Anteil noch 2,6 %.
- 1 Unfall ereignete sich auf einem Schulweg. Das Kind war hierbei auf einem Fahrrad unterwegs und wurde leicht verletzt. 2021 wurden drei Kinder auf dem Schulweg verletzt.
- Insgesamt wurden 20 Kinder bei Unfällen verletzt (2021: ebenfalls 20 Kinder).
- Die durch einen Unfall verletzten Kinder waren zu 60 % mit dem Fahrrad unterwegs, in 30 % der Fälle Fußgänger und 10 % fallen unter sonstige Verkehrsteilnahmen, wie beispielsweise mittels Tretroller.

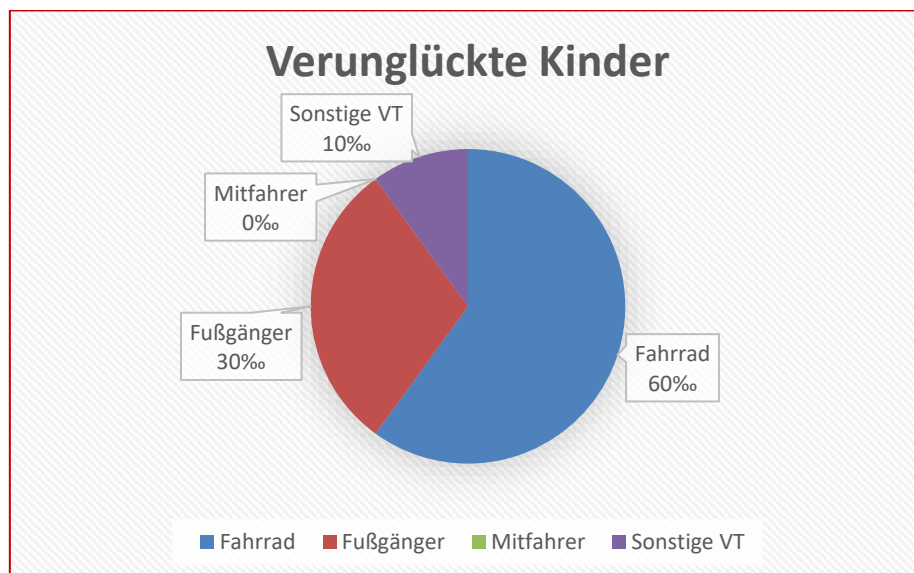


Abbildung 3: Verkehrsbeteiligungsart verunglückter Kinder 2022

3.3 Risikogruppe Junge Fahrer (18-24 Jahre)

- An 400 Verkehrsunfällen waren junge Fahrer (18 bis 24 Jahre) beteiligt, was einem Anteil von 19,8 % am Gesamtunfallaufkommen entspricht.
- Bei 62 % der Unfälle konnte dem jungen Fahrer die Hauptschuld zugeordnet werden, dies entspricht 248 Unfällen.
- Junge Fahrer verursachten insgesamt 64 Unfälle mit Personenschaden. Davon waren zehn Unfälle mit Schwerverletzten.
- Acht Unfälle ereigneten sich aufgrund einer Alkoholisierung des Fahrers oder weil der Fahrer unter dem Einfluss von Betäubungsmitteln stand.
- Bei 229 Unfällen führte der unfallverursachende junge Fahrer einen Pkw.

3.4 Risikogruppe Senioren

- 24,8 % (502 Unfälle) aller Verkehrsunfälle ereigneten sich unter Beteiligung von Senioren ab 65 Jahren. Senioren machen daher die größte Risikogruppe aus.
- Der Senior trug in 69,7 % der Fälle die Hauptschuld am Unfall. Dies entspricht 350 Unfällen.
- 14,3 % der geklärten Verkehrsunfallfluchten wurden von einem Senior ab 65 Jahren verursacht.
- 67 Personen wurden bei Unfällen mit Beteiligung eines Seniors verletzt, neun davon schwer und eine Person tödlich.
- 39 dieser verletzen Personen waren mindestens 65 Jahre alt. Sechs davon wurden schwer verletzt, eine Person tödlich.
- Die meisten der verletzten Senioren waren überwiegend auf dem Fahrrad unterwegs.

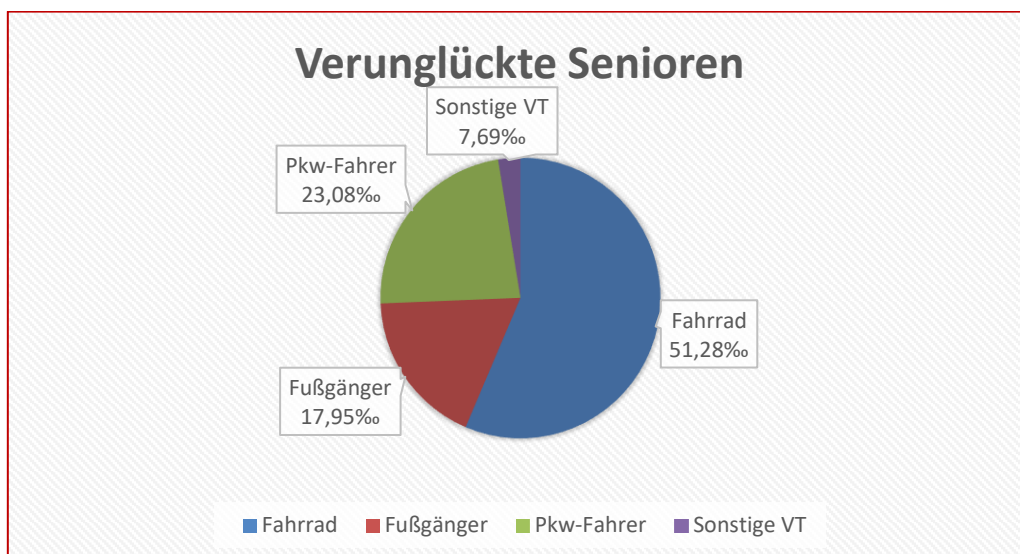


Abbildung 4: Verkehrsbeteiligung verunglückter Senioren

3.5 Risikogruppe Radfahrer

- Bei 128 Verkehrsunfällen in 2022 war mindestens ein Radfahrer beteiligt. Dies entspricht einem Anteil von 6,33 % am Gesamtunfallaufkommen.
- In acht dieser Fälle war ein Pedelec unfallbeteiligt.
- Insgesamt wurden bei 87 Unfällen unter Beteiligung eines Radfahrers mindestens eine Person verletzt. Dies bedeutet, dass in 67,97 % der Unfälle mit Radfahrern mindestens eine Person verletzt wurde.
- 75 Radfahrer wurden leicht verletzt, 11 Radfahrer schwer und eine Person tödlich.
- Von den verunglückten Radfahrern waren 25 Personen im Seniorenalter.
- In 46 Fällen trug der Radfahrer die Hauptschuld am Unfall.
- 72 der 97 Unfälle im Radverkehr ereigneten sich im Stadtgebiet Frankenthal.

n

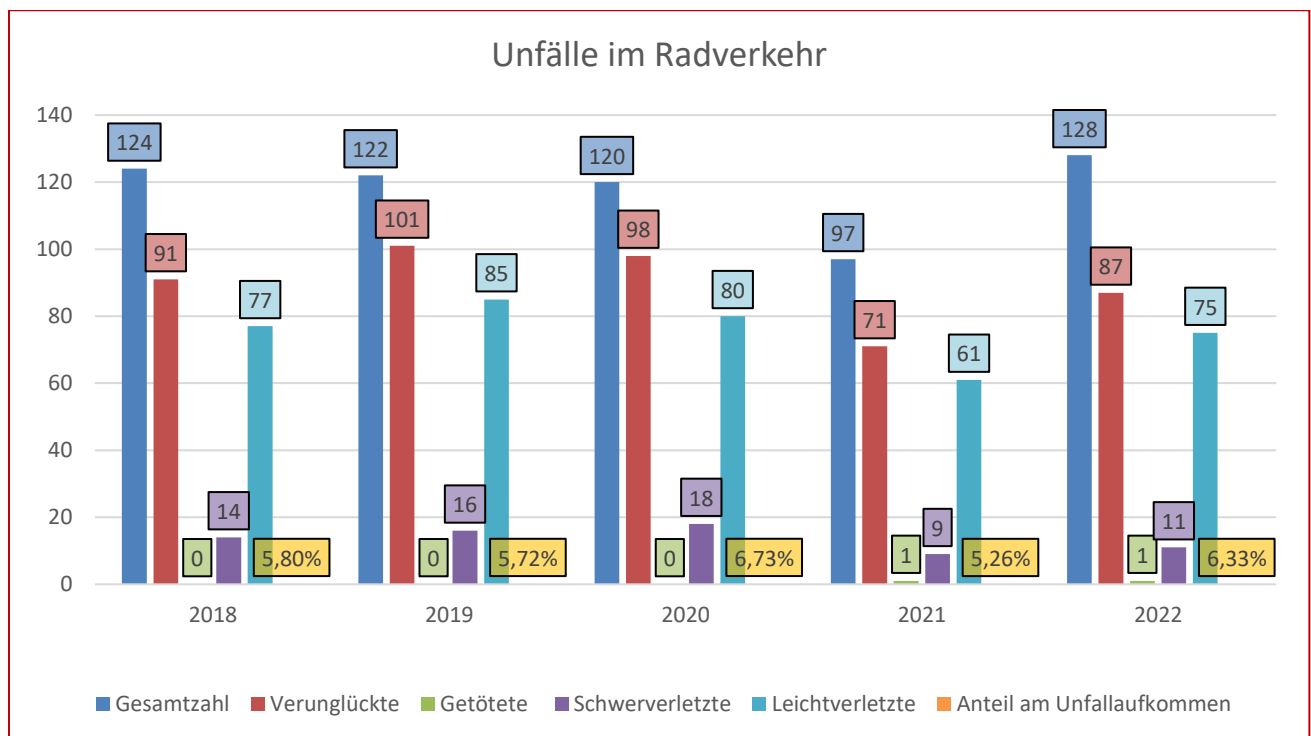


Abbildung 5: Langzeitentwicklung der Unfälle im Radverkehr

3.6 Elektrokleinstfahrzeuge

- 2022 wurden 2 Unfälle im Zusammenhang mit Elektrokleinstfahrzeugen, unter anderem sog. „E-Scootern“, registriert. Im Jahr 2021 waren es 7 Unfälle.
- Ein Fahrer von Elektrokleinstfahrzeugen wurde durch den Unfall leicht verletzt.
- Zusätzlich wurden 21 Strafanzeigen im Zusammenhang mit der Nutzung von „E-Scootern“ aufgenommen. Dabei handelt es sich hauptsächlich um Verstöße gegen das Pflichtversicherungsgesetz.

4. Verkehrsunfallfluchten

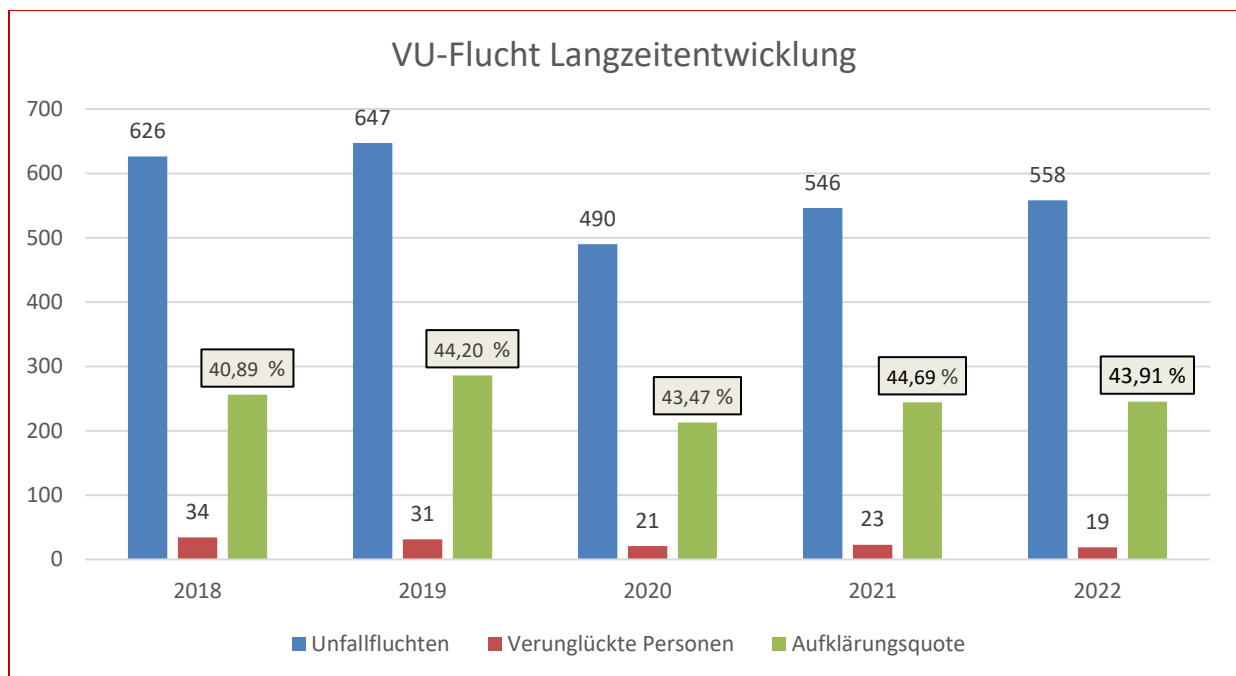


Abbildung 6: Langzeitentwicklung Verkehrsunfallfluchten

- 2022 ereigneten sich 558 Verkehrsunfallfluchten, wovon 245 geklärt werden konnten. Verkehrsunfallfluchten machen einen Anteil von 27,61 % am Gesamtunfallaufkommen aus.
- Die Aufklärungsquote ist leicht auf 43,91 % gesunken und befindet sich auf einem guten Niveau.
- 19 Personen wurden im Rahmen einer Verkehrsunfallflucht verletzt.
- Die überwiegende Anzahl der Unfallfluchten ereigneten sich im Innenstadtgebiet Frankenthal.

- In 11,84 % der geklärten Verkehrsunfallfluchten handelte es sich bei dem geflüchteten Fahrer um einen jungen Fahrer (18-24 Jahre). Bei 29,39 % der geklärten Verkehrsunfallfluchten war der geflüchtete Fahrer 65 Jahre oder älter.
- In 10 Fällen konnte dem geflüchteten Fahrer der Einfluss von berauschenden Mitteln (Alkohol oder Betäubungsmittel) nachgewiesen werden.
- Der durch Verkehrsunfallfluchten entstandene Sachschaden wurde auf ca. 590.000 Euro geschätzt.

5. Örtliche Verteilung innerhalb des Dienstgebietes

Ort	2020	2021	2022
Frankenthal	1438	1479	1615
Beindersheim	46	53	45
Bobenheim-Roxheim	205	224	255
Heßheim	45	37	47
Heuchelheim	16	13	14
Großniedesheim	15	25	11
Kleinniedesheim	19	9	10

Tabelle 4: Verteilung Verkehrsunfälle innerhalb des Dienstgebietes

6. Polizeiliche Maßnahmen

6.1 Verkehrsüberwachung

- 74** Fahrten unter Alkoholeinfluss erkannt
- 98** Trunkenheitsfahrten verhindert
- 32** Fahrten unter sonstigen berauschenden Mitteln erkannt

- 273** sonstige Strafanzeigen im Straßenverkehr bearbeitet (Gefährdung des Straßenverkehrs, Fahren o. Fahrerlaubnis, Nötigung im Straßenverkehr etc.)
- 21** Strafanzeigen im Zusammenhang mit der Nutzung eines E-Scooters
- 211** Gurtverstöße geahndet
- 75** Handyverstöße bei Kraftfahrzeugführern geahndet
- 1097** Ordnungswidrigkeiten insgesamt geahndet
- 866** Mängelberichte ausgestellt
- 10** Stunden wurden Geschwindigkeitsmessungen mittels Laserpistole durchgeführt

6.2 Präventionsmaßnahmen

- 4** Stunden Verkehrstraining/-unterricht für junge Fahrer (18 bis 24 Jahre)
- 100** Erreichte Schüler beim Präventionsprojekt „Drogen im Straßenverkehr“
- 160** Stunden Schulweg- und Verkehrstraining für Kinder
- 576** Stunden Radfahrausbildung für insgesamt 670 Kinder